

„Moin, moin, mien Dümmer!“

Shanty Chor Dümmersee gab Konzert in Tiemann's Hotel in Stemshorn / Neue „Jungs“ zum Anheuern gesucht

STEMSHORN (sbb) • „Geprobt wird immer montags von 17.30 bis 19.30 Uhr in Tiemann's Hotel in Stemshorn und Zuverlässigkeit ist erwünscht“, denn das Jahr über stünden nicht wenige Termine an, erklärte der Vorsitzende des Shanty Chores Dümmersee (SC Dümmersee) Dieter Hohlt den Gästen beim „Musikalischen Fröhschoppen“ am Sonntag in Tiemann's Hotel.

Alle Männer, egal von woher, wer und welcher Altersgruppe, waren an diesem Morgen herzlich eingeladen nur zuzuhören oder sich einfach dazu zu gesellen und mitzusingen. Nur Herren, „weil wir einfach der Meinung sind, dass Seemannslieder von Männern gesungen werden müssen, so einfach denken wir uns das“, sagte Hohlt.

Über zwei Stunden Programm präsentierte der SC Dümmersee den knapp 50 Gästen mit kleinen Pausen zum Kehle schmieren und Dönkes am Rande. Dass die Gruppe aus ambitionierten Hobbysängern dabei vorrangig dem Singen frönte, und dies auf hohem musikalischem Niveau, kam dem Publikum zu Gute. Frohsinn und Heiterkeit ausleben mit



Mit winkenden Mützen und wehenden Fahnen verabschiedeten sich die Sänger von ihrem Publikum. Sie hatten bereits einige neue potentielle Mitglieder in ihren Reihen, die dem Aufruf, gleich einmal mit einzustimmen, gefolgt waren. Foto: Brauns

viel Disziplin bei den Proben vorab, dies war ein weiterer Programmpunkt, der den Gästen live geboten wurde. Unter der strengen Leitung von Peter Godek, dem Bayern, der zur See fuhr, heute in Bad Essen lebt und Kirchenmusik studierte, gab der Chor eine Kostprobe der Übungsabende. Vier mutige

Probanden hatten sich spontan zum Chor gesellt und eingereiht. Außer dem Singen sind im SC Dümmersee aber auch andere Fähigkeiten gefragt: Komponieren und Arrangieren mit Elektro-Akustik-Gitarrenbegleitung (Hans Heyer), Bassgitarre (Peter Walter), Akkordeon (Peter Godek) und nicht zu-

letzt Klaus Hitschfeld, der „der immer so viel Krach macht“ mit seiner mit diversen Perkussionsinstrumenten gefüllten Tasche, legten die Messlatte jedoch hoch an. Weitere Solisten mit prägnanten Stimmen, wie Rolf Baumgarten und Wilfried Lustig, werden als Nachwuchs gesucht. Die beiden

Sänger beeindruckten mit herzhaften Liedern von Abschied, Heimkehr und Sehnsucht oder einfach dem Song von der Buddel voll Rum.

Am Sonntag waren es 22 von zurzeit etwa 35 aktiven Sängern, aber „unter 20 Jungs brauchen wir nicht aufzutreten, dann können wir die Stimmen nicht alle

besetzen“, klärte Dieter Hohlt die Gäste auf. In den Reihen durfte als Ehrenvorsitzender Hermann Stratemeyer, der Initiator des 1987 gegründeten Werkschores (Elastogran) Shanty Chor Dümmersee, der später in Shanty Chor Dümmersee umbenannt wurde, begrüßt werden. Mit ihm und Helmut Backer hatte alles angefangen. Aber: „Alle werden älter, auch wir“ und so gab der Chor alles, um neue Männer anzuheuern. Der Dümmer als Revier und heimliche Liebe nahm dabei eine zentrale Rolle ein. So hatte Hans Heyer unlängst gerade ein wundervolles „Moin, moin, mien Dümmer!“ komponiert und getextet, das vom ganzen Liebreiz der Region erzählt. Und wenn der Einfallsreichtum anhält, wird sogar der geplante Weihnachts-Shanty noch bis zur CD-Produktion von Lars Cohrs im September fertig. Geplant ist er. Da auch „Matrosen eine Heimat haben“, laden der Shanty Chor Dümmersee zum 4. Shantychorfestival am 22. August nach Lembruch ein. De Stormvogels (NL), SC Norddeich, SC Grawiede und der SC Rehden bringen ihr maritimes Repertoire ergänzend mit.